

Museum Folkwang

Bilder einer Metropole – Die Impressionisten in Paris

2. Oktober 2010 – 30. Januar 2011

Im Herbst 2010 widmet das Folkwang in bewährter Partnerschaft mit E.ON Ruhrgas eine große Ausstellung der ersten Metropole der Moderne: Paris zur Zeit des Impressionismus.

Die Künstler, die zwischen 1865 und 1900 in der französischen Hauptstadt lebten und arbeiteten, zeigen eine Großstadt in rasanter Verwandlung: Neue Boulevards und Plätze, Bahnhöfe und Metro, die Gare Saint-Lazare und das Europa-Viertel, Sacré-Cœur auf dem Montmartre und der Eiffelturm an der Seine oder die wachsenden Industrieanlagen am Rande der Stadt. Zum ersten Mal wird die Großstadt zu einem zentralen Thema der Kunst. Die Impressionisten und ihre Zeitgenossen entwickeln mit neuen Bildtechniken das Portrait einer modernen Stadtgesellschaft, ihrer Arbeit und Vergnügungen, das Bild des modernen Großstadtlebens.

Die Ausstellung ist als Spaziergang eines Flaneurs durch die Metropole Paris angelegt: Er beginnt mit dem Blick über die Stadt und setzt sich fort über die neuen Straßen, Parks und Cafés, entlang den Quais zu den Bahnhöfen und Zügen bis hinaus in die Vorstädte und wieder zurück, in die Theater, Lokale, und in den Zirkus, um schließlich in der nächtlichen Stadt zu enden. Neben ca. 80 Gemälden, mit großzügigen Leihgaben des Musée d'Orsay, der berühmtesten Impressionisten wie Manet und Pissarro, Monet oder Degas und ihren bedeutenden Zeitgenossen wie Caillebotte, Seurat oder Luce zeigt die Ausstellung auch Werke von Künstlern, die wie Adolf Menzel oder der junge Pablo Picasso, die zeitweilig in Paris arbeiteten. Ca. 100 Fotografien der Zeit machen die Ausstellung zu einer einzigartig reichen und faszinierenden Begegnung mit der ersten Hauptstadt der Moderne. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen namhafter Wissenschaftler aus Europa und den USA.

Pressekonferenz: 30. September 2010, 11 Uhr